

Nephrologie 2023 · 18:63–64
<https://doi.org/10.1007/s11560-022-00631-5>
Angenommen: 19. Dezember 2022

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2023



Ethik in der Nephrologie

Gunter Wolf¹ · Uwe Heemann² · Kevin Schulte³

¹ Klinik für Innere Medizin III, Universitätsklinikum Jena, Jena, Deutschland

² Abteilung für Nephrologie, Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München, München, Deutschland

³ Medizinische Klinik IV, Universitätsklinik Schleswig-Holstein, Campus Kiel, Kiel, Deutschland

Medizin ist mehr als eine angewandte Naturwissenschaft, denn sie verweist letztendlich auf den Menschen, der behandelt werden soll, und definiert sich über diesen Menschen, für den sie letzten Endes betrieben wird. Medizin als Praxis im Dienste des Menschen setzt moralisches Handeln und moralische Urteile voraus. Die Ethik ist schon lange eine praktische Teildisziplin der Philosophie. Medizinethik als ein Teilbereich der Ethik befasst sich mit Fragen nach dem moralisch Gesollten, Erlaubten und Zulässigen, speziell im Umgang mit menschlicher Krankheit und Gesundheit. Sie kann beschrieben werden als eine philosophisch-wissenschaftliche Reflexion auf die Grundlagen des guten Denkens und Handelns, die schließlich dem individuellen Patienten zugutekommt. Schon der griechische Arzt Hippokrates (460–377 v. Ch.) schrieb: „Unsere Kunst umfasst dreierlei: die Krankheit, den Kranken und den Arzt. Der Arzt ist Diener der Kunst. Der Kranke muss gemeinsam mit dem Arzt Krankheiten widerstehen“ (Epidemien I, 11). Leider hat sich unser ärztliches Handeln inzwischen weit von diesem Idealbild entfernt. Viele Patienten berichten, dass in der Sprechstunde der Arzt zuerst auf den Computerbildschirm schaut, um entsprechende Werte und Daten aufzurufen, um weniger direkt mit dem Patienten zu sprechen. Die Medizin ist inzwischen zu einer gigantischen Technologie geworden und auch zu einem immensen Wirtschaftsfaktor. Hierbei erscheint es, dass das ärztliche Erfahrungswissen immer geringer wird.

Gerade die Nephrologie als eine hochspezialisierte Disziplin ist mit den Herausforderungen eines moralischen Handelns zum Wohle des individuellen Patienten gefordert. Zum einen ist unsere Disziplin

durch hochtechnologisierte Bereiche wie beispielsweise die Dialyse mit Apheresebehandlung, aber auch die Transplantationsmedizin oder die interdisziplinäre Betreuung von Patienten auf Intensivstation charakterisiert. Zum anderen spielt aber auch die individuelle Zuwendung zum Patienten eine ganz entscheidende Rolle, da viele Dialysepatienten und auch Patienten nach Nierentransplantation lange durch die Ärzte betreut und in ihrem Leben begleitet werden. Oft hat der Nephrologe für solche Patienten Hausarztfunktion.

» Medizin als Praxis im Dienste des Menschen setzt moralisches Handeln und moralische Urteile voraus

Das vorliegende Heft der Zeitschrift *Die Nephrologie* versucht erstmalig, einige ausgewählte Aspekte der Ethik in der Nephrologie zusammenzustellen. *Wolf und Knoepffler* aus Jena beschreiben eine ganz kurze Einführung in die zugrundeliegenden philosophischen Begründungen einer Medizinethik. *Echterdiek und Heemann* aus München zeigen am Beispiel der Allokation von Nieren konkret auf, wo es zu Defiziten und letztendlich zu Benachteiligungen von bestimmten Patientengruppen in der Verteilungsgerechtigkeit kommen kann. *Herfurth und Kollegen* aus Jena zeigen eine Übersicht über die Palliativnephrologie bzw. die Kriterien, unter welchen Bedingungen eine Dialyse beendet werden kann. *Kunzendorf und Kunzendorf* (Kiel und Stuttgart) gehen auf die auch juristische Frage ein, was die Legitimität ärztlichen Handelns am Ende des Lebens ist. Schließlich beschreiben *Galle und Weinreich*, dass



QR-Code scannen & Beitrag online lesen

Einführung zum Thema

Ökonomie und gute Patientenversorgung in der Nephrologie nicht unbedingt immer ein Widerspruch sein müssen.

Wir hoffen, mit diesen zugegebenermaßen ausgewählten Themen den Leser für ethische Aspekte in der Nephrologie zu sensibilisieren. Sollten wir das Interesse des Lesers für medizinethische Aspekte in der Nephrologie, aber auch in der Medizin insgesamt geweckt und zur weiteren Beschäftigung mit diesem hochaktuellen Thema angeregt haben, hat diese Ausgabe der Zeitschrift *Die Nephrologie* ihren Zweck erfüllt.

Die Herausgeber

Prof. Dr. Gunter Wolf, MHBA, Jena
Prof. Dr. Dr. h. c. Uwe Heemann, München
Privatdozent Dr. Kevin Schulte, Kiel

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. Gunter Wolf, MHBA

Klinik für Innere Medizin III, Universitätsklinikum Jena
Am Klinikum 1, 07747 Jena, Deutschland
gunter.wolf@med.uni-jena.de

Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Uwe Heemann

Abteilung für Nephrologie, Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München
Ismaninger Str. 22, 81675 München, Deutschland
uwe.heemann@mri.tum.de

PD Dr. Kevin Schulte

Medizinische Klinik IV, Universitätsklinik Schleswig-Holstein, Campus Kiel
Arnold-Heller-Str. 3, 24105 Kiel, Deutschland
kevin.schulte@uksh.de

Interessenkonflikt. G. Wolf, U. Heemann und K. Schulte geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

MED UPDATE SEMINARE

2023

Nephro Update 2023

16. Nephrologie-Update-Seminar

12.-13. Mai 2023

Mainz und Livestream

Wiss. Leitung:

Prof. Dr. Kai-Uwe Eckardt, Berlin

Prof. Dr. Jürgen Floege, Aachen

*Unter der Schirmherrschaft der
DGIN, DN, GPN, DGIM, KfH*

www.nephro-update.com

Auskunft für alle Update-Seminare:

med update GmbH

www.med-update.com

Tel.: 0611 - 736580

info@med-update.com

The logo for medupdate features a stylized yellow arch above the text "medupdate", where "med" is in a dark grey font and "update" is in a yellow font.